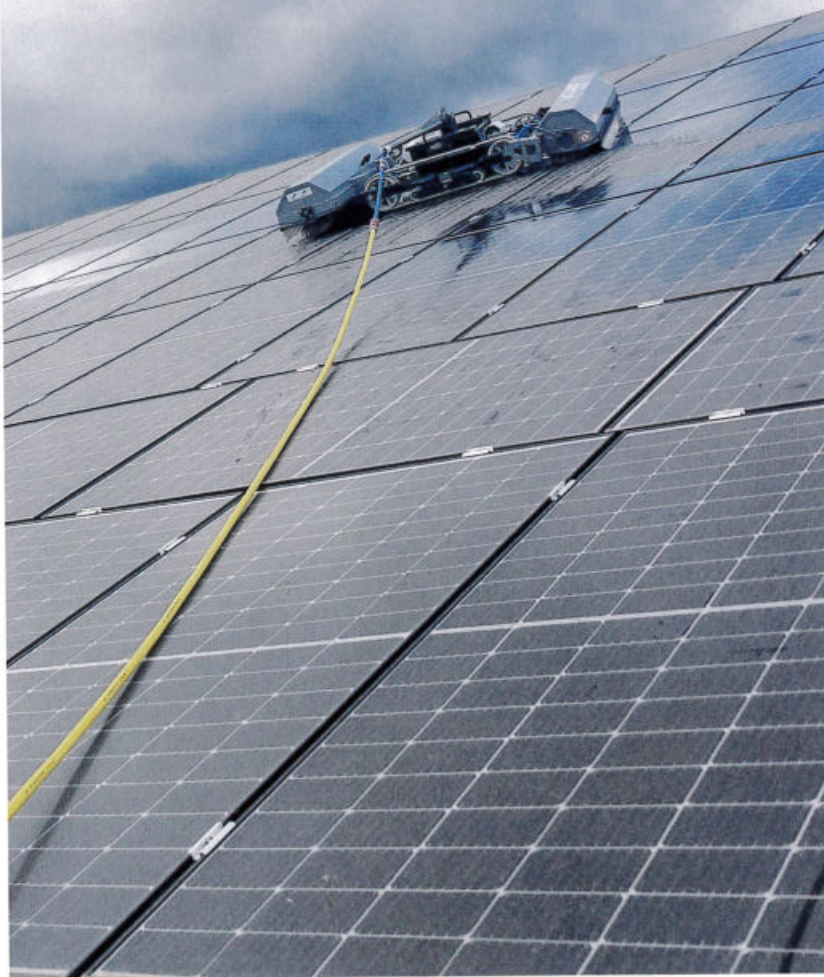


„WIR SIND BEREIT, FÜR DAS, WAS KOMMT“

Mit dem Reinigungsroboter **Hycleaner** sorgt Josha Kneiber dafür, dass die Solarpaneele sauber bleiben. Warum das so wichtig ist und die geopolitischen Verwerfungen dem Jungunternehmer in die Karten spielen, erklärt er im Gespräch mit der DVZ.

VON TIM-OLIVER FRISCHE



Großes Potenzial: Die Solarpaneele müssen regelmäßig gereinigt werden. Und mit jeder neu gebauten oder nachgerüsteten (Logistik-)Immobilie steigt der Bedarf.

Foto: TG HYLIFT GmbH; opwoco Media GmbH

DVZ: Herr Kneiber, die BVL-Initiative Power of Logistics hat zutage gebracht, dass sich rund 30 Millionen Quadratmeter Dachflächen aller in den vergangenen zehn Jahren errichteten Logistikimmobilien zur Installation von Photovoltaikanlagen eignen. Da kommt eine Menge Arbeit auf Sie zu.

Josha Kneiber: Der PV-Zubau bereits versiegelter Fläche birgt ein großes Potenzial, was es zu heben gilt. Daher ist die Initiative genau richtig und auch auf EU-Ebene wird über weisende Richtlinien hierzu richtigerweise diskutiert. Wir haben 2022 genutzt, um unsere Produktion der Reinigungsroboter, die sich besonders für Dachflächen eignen, auf Serienproduktion umzustellen und sind bereit, für das, was kommt.

Warum ist es so wichtig, dass die Solarpaneele vom Schmutz befreit werden?

Verschiedenste Wetterlagen führen dazu, dass sich Schmutz auf den Paneelen festsetzt. Das führt zu einer verminderten Effizienz der Module, sodass ein deutlicher Minderertrag spürbar wird. Doch nicht nur der finanzielle Verlust ist ein Thema, Verschmutzungen können die Beschichtung und Dichtungen angreifen, sodass eintretendes Wasser die Anlage schädigen kann und sie somit stör- und reparaturanfällig wird.

Gibt es einen Reinigungsrythmus?

Pauschal lässt sich diese Frage nicht beantworten. Der Reinigungsrythmus ist abhängig von verschiedenen Faktoren wie Verschmutzungsgrad und -art, bedingt durch Region und dem Standort, an dem die Anlage steht. In Deutschland kann es bedeuten, dass Anlagen nahe landwirtschaftlicher Betriebe drei- bis viermal im Jahr gereinigt werden müssen. Wiederum andere Anlagen werden nur einmal im Jahr gereinigt.

Dann gehen wir noch mal einen Schritt zurück: Wie werden die Paneele konkret gereinigt?

Je nach Anlagegröße und -neigung gibt es unterschiedliche Methoden. Kleinere Anlagen bis 500 Quadratmeter werden häufig manuell mit klassischen Handbürstensystemen gereinigt. Unsere Reinigungsroboter mit einer Reinigungsleistung von bis zu 2.400 Quadratmetern pro Stunde kommen dann bei Flächen ab 500 Quadratmeter zum Einsatz. Wir empfehlen eine Reinigung in Kombination mit technischem Wasser, sogenanntes Osmosewasser.

Joshua Kneiber

Für den 32-jährigen Wirtschaftswissenschaftler eröffnete sich nach Abschluss des Studiums die Möglichkeit, das Thema Elektromobilität „from scratch“ bei der BPW mit aufzubauen. Was anfangs noch eine elektrische Achse war, wurde zu einem E-Lkw. Nach fünf Jahren BPW ist Kneiber heute Geschäftsführer der TG Hylift GmbH, die den Reinigungsroboter Hycleaner im Portfolio hat. In seiner Freizeit ist der Jungmanager gern mit dem Mountainbike unterwegs, denn er liebt die Berge. Kurios: Gebürtig kommt Kneiber aus Kiel und ist „quasi im Segelboot groß geworden“.



Dieses entmineralisierte Wasser bindet den Schmutz auf der Fläche und sorgt neben einer verbesserten Reinigungsleistung auch für verringerte Wiederverschmutzung.

Das Geschäft mit Photovoltaikanlagen ist ein internationales.

Das Bewusstsein für Effizienzsteigerung durch saubere Paneele steigt mit dem Zubau weltweit und gleichzeitig auch unsere internationale Präsenz.

Wie sind Sie eigentlich auf den Chefposten gekommen, zuletzt waren Sie ja bei BPW beschäftigt, die ja eher mit Achsen zu tun haben?

So wie oft beim Thema Karriere: zur richtigen Zeit am richtigen Ort und ein Quäntchen Glück. Zusammen mit meiner Frau habe ich die Möglichkeit ergriffen, eine externe Unternehmensnachfolge anzutreten.

Wie ordnen Sie die gegenwärtigen geopolitischen Verwerfungen ein? Die Branche klagt über höhere Baukosten, steigende Inflation, gestörte Lieferketten.

Höhere Preise und Teileverfügbarkeit machen sich auch in unserer Lieferkette bemerkbar. Daher haben wir im vergangenen Jahr alles darangesetzt, unsere Lager zu füllen, um lieferfähig zu sein. Zudem spielen uns die weltweiten Bestrebungen, mit Förderungen und Regularien in erneuerbare Energien, um die Klimaziele zu erreichen, in die Karten. Vor allem dort, wo Gasknappheit ein Thema ist.

Gewähren Sie uns zum Schluss einen Schulterblick: Was liegt gerade auf Ihrem Schreibtisch?

Viele Projekte für 2023! Aber aktuell vor allem die Planung für das Ramp-One-Event am 26. April, wo ich auf der TechStage über die Praxis der Solarreinigung sprechen darf. ■

107

Gigafabriken für Solarmodule mit einer jährlichen Produktionskapazität von jeweils 6.000 GW müssten weltweit gebaut werden, davon 15 in Europa, um die Welt bis 2035 auf null Emissionen zu bringen

2024

müssten diese Gigafabriken bereits in Betrieb sein, damit dieses Ziel erreicht werden kann.

Quelle: Deutsche Welle/LUT-Universität in Lappeenranta, Finnland

ANZEIGE

// INDUSTRIAL REAL ESTATE

ROBERT C.

SPIES

Es beginnt mit der passenden LOGISTIKIMMOBILIE.

IM NORDEN. IN DEUTSCHLAND. IN DÄNEMARK. MIT HÖCHSTER KOMPETENZ.

Wir sehen uns auf der Transport Logistic Messe in München!

// WANN?

09. Mai bis
12. Mai 2023

// WO?

Halle B4,
Stand 213/314

// ZUR TERMIN-
VEREINBARUNG



T 0421 173 93-43 / W logistik.robertcspies.de